

# AnimalSpirit

## Zentrum für Tiere in Not



..... [www.animal-spirit.at](http://www.animal-spirit.at) .....

A-3053 Laaben • Am Hendlberg 112 • **Spendenkonto: PSK 75.694.953**



## Ein Fohlen ist ein Pferdekind

**W**ir können es gar nicht oft genug wiederholen: Jeden Herbst werden in Österreich und Süddeutschland Tausende Haflinger- und Norikerfohlen brutal auf Pferdemarkte gekarrt, dort versteigert und auf eine letzte tödliche Reise geschickt. Warum? Sie entsprechen nicht den von den Züchtern geforderten Schönheitskriterien und sind Opfer einer gnadenlosen „Überproduktion“. Daher gelten sie als Ausschuß, der gewinnbringend entsorgt werden muß. Mit Stöcken und Schlägen werden die verstörten Fohlen auf Tiertransporter geprügelt und nach Norditalien verfrachtet. Dort werden sie noch eine Zeit lang in engen Ställen gemästet, bevor man sie zu den süditalienischen Großschlachthöfen weiterkarrt, wo sie schließlich umgebracht werden.

Wer die von ihren Müttern weggerissenen, völlig verschüchterten Fohlen jemals im derben Treiben eines Pferdemarktes erlebt hat und mit ansehen mußte, wie brutal diese Pferdekinder behandelt werden, dem wird schwer ums Herz. Doch Mitgefühl alleine hilft den Fohlen nicht. Deswegen

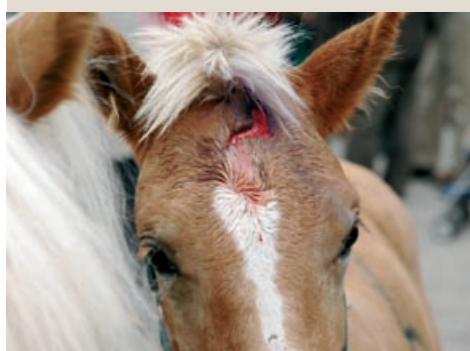
versuchen wir von ANIMAL SPIRIT jedes Jahr gemeinsam mit vielen anderen Tierschützern so viele Fohlen wie möglich freizukaufen und so zu retten. Und wir machen mit Aktionen und intensiver Öffentlichkeitsarbeit Druck auf die Züchter und ihre unsäglichen Praktiken. Erste Erfolge haben sich bereits eingestellt, sowohl die Zahl der Fohlen wie auch die Zahl der Exporte sind leicht rückläufig.

Deshalb bleiben wir von ANIMAL SPIRIT dran und wollen auch heuer wieder möglichst viele Fohlen freikaufen und so vor dem sicheren Tod im Schlachthof retten. Und genau dafür brauchen wir wieder die ganze Unterstützung unserer treuen Spenderinnen und Spender.



*Aber schauen Sie selbst...*

# Die „schönen“ für die Zucht, die „häßlichen“ ins Schlachthaus



*Haflinger und Noriker werden seit über 100 Jahren gezüchtet. Beide Rassen sind außerordentlich gutmütig, friedlich und den Menschen zugeneigt und werden deshalb besonders von Kindern geliebt. Die Fohlen werden oft als Attraktion für Touristen auf Reiterhöfen und Sommerweiden eingesetzt. Aber sobald sie ein paar Monate alt sind, ist ihre Schonfrist vorbei. In der Nähe von Kufstein in Tirol liegt der selbst ernannte „Nabel der Haflingerzucht“. Dort wird der jeweilige Modetrend bestimmt, der bei den Fohlen über Leben und Tod entscheidet. Gefragt ist der perfekte Haflinger, Mähne und Schwanz müssen rein weiß, ohne Strähne, und das Fell fuchsfarben sein. Tiere, die dem Modegeschmack entsprechen dürfen leben und werden in der Zucht verwendet. Ein „derbes, plumpes, unsportliches Erscheinungsbild“, ein „grober Kopf“, „verschwommene Konturen“, „unklare Gelenke“ oder ein „fehlender Geschlechtsausdruck“ sind das Todesurteil.*

## Vorhölle Pferdemarkt

Einige Züchter geben selbst zu, daß gut 90% der Fohlen de facto nur für den Schlächter gezüchtet werden, bei männlichen Fohlen sind es sogar bis zu 96%. Sie alle erfüllen die willkürlichen Kriterien der idealen Züchtung nicht und landen zum überwiegenden Teil auf den Pferdemarkten. Der größte findet alljährlich Ende Oktober in Maishofen/Salzburg statt. Wie es dort zugeht, läßt jedem Tierfreund die Haare zu Berg stehen. Man spürt richtig die Angst der Tiere, die ja nicht wissen, was mit ihnen geschieht. Es ist entsetzlich mitanzusehen und –hören zu müssen, wie die Fohlen gewaltsam von ihren Müttern, mit denen sie bis jetzt ununterbrochen zusammen waren, getrennt und auf die wartenden Tiertransporter gestoßen oder geprügelt werden. Wer schon einmal auf einer Pferdeversteigerung war, weiß wie die Tiere meist brutal verladen werden: Oft stürzen die Tiere, geraten in Panik, verletzen sich. Die Transporter stehen bereits vor den Toren des Auktionsgeländes und warten auf den Abtransport der „Ware“.

## Endstation Schlachthof

Auf engstem Raum zusammengepfercht werden die Tiere stunden-, manchmal tagelang ohne Futter und Wasser transportiert, bis sie total erschöpft, oft schon schwer verletzt und halb tot am Schlachthof landen. Dort geht alles ganz schnell, der Pferdemetzger setzt den Bolzenschuß-Apparat auf die Stirn des vor Angst zitternden Fohlens und schießt. Pro Minute muß ein Tier getötet werden, damit es rentabel bleibt. Selten trifft der Schlächter auf Anhub, wie versteckte Videoaufnahmen beweisen. Oft kommen auch zwei Fohlen gleichzeitig in die Tötungsbox, damit es schneller geht. Zeit ist Geld. Aber schon ein Fohlen zu betäuben ist sehr schwierig, da es sehr nervös und unruhig ist. Verfehlt der Schuß sein Ziel nur um einen Zentimeter, muß die Prozedur am panischen und zu Tode geängstigten Tier wiederholt werden. Immer wieder kommt es vor, daß die Fohlen bei vollem Bewußtsein aufgeschlitzt werden. Und die dahinter wartenden Tiere müssen die Qual und den Tod ihrer Artgenossen mitanzusehen und hören.



# Freikaufen heißt, den Tieren das Leben zu retten

Es ist uns natürlich bewußt, daß der Freikauf der Tiere nicht das eigentliche Problem löst. Aber wir wollen damit ein Zeichen setzen, ein Lebenszeichen. In den letzten drei Jahren konnten wir 157 Fohlen, Pferde und Esel freikaufen und auf guten und sorgsam ausgewählten Plätzen unterbringen, wo sie von uns auch kontrolliert werden. Zwischen 400 und 700 Euro ist ein Leben am Pferdemarkt wert und Dank unserer treuen Spenderinnen und Spender haben diese 157 Tiere es geschafft und können heute ihr „zweites“ Leben genießen. Wir stellen Ihnen hier einige der Glücklichen vor, die wir vor dem Schlächter retten konnten und hoffen auch heuer wieder auf Ihre großzügige Unterstützung.



Die 5-jährige Haflingerstute **Klara** und ihr 4 Monate altes Fohlen **Flicka**, eine Haflinger-Pintomischung, waren in den Augen der Züchter gerade noch gut genug für den Metzger. Wir haben beide in letzter Minute freigekauft und direkt an einen wunderschönen renovierten Vierkanthof im oö. Hausruck vermittelt. Dort freuen sie sich auf einer 10 ha großen Weide ihres „neuen Lebens“.



**Shegy**, ein geschecktes Minipony und **Mustang**, ein Pony-Haflingermix-Wal-lach standen einfach so vor den Versteigerungshallen und niemand wollte sie haben. Wir hatten an diesem Tag schon 38 Tiere freigekauft und kratzten unsere letzten Euros zusammen,

um auch diesen Beiden noch das Leben zu retten. Nach einem Zwischen-aufenthalt auf unserem Gnadenhof am Hendlberg konnten wir sie bei einem jungen Ehepaar in Großweikersdorf in NÖ unterbringen, das genau solche Ponys haben wollte. Dort freuen sich die Beiden heute über die saftige Herbstweide, einen geräumigen Stall und liebevolle Fürsorge.



Auch den liebenswürdigen Eselhengst **Franz-Joseph** wollte niemand mehr und er hätte zum Schlächter sollen. Wir haben ihn kurzerhand einem Händler bei Salzburg abgekauft und ins nördliche Waldviertel gebracht. Dort lebt er jetzt – gemeinsam mit Haflingern, Kühen und Ziegen – auf einem riesigen alten Hof nahe der tschechischen Grenze und wird von der ganzen Familie liebevollst umsorgt. Er hat mächtig zugelegt und auch sein Fell ist jetzt wieder wunderschön und glänzend.



auf der riesigen Weide gut eingelebt und mit einem hübschen Schimmel bestens angefreundet.

Die beiden Haflinger-Hengstfohlen **Amor** und **Zeus** konnten wir direkt von der Tiroler Alm freikaufen und ihnen so den schrecklichen Streß samt Trennung von der Mutter am Pferdemarkt ersparen. Die Beiden haben gemeinsam einen super Platz oberhalb von Alt-lengbach (NÖ), ganz in der Nähe unseres Gnadenhofes am Hendlberg, mit ganzjähriger Offenstallhaltung gefunden.



Das hübsche, fuchsfarbene Noriker Hengstfohlen **Candamir** haben wir im letzten Herbst ebenfalls in Maishofen freigekauft. Es war eines von jenen, die wir nach Deutschland weiter vermittelt haben. Auch dort ist ANIMAL SPIRIT aktiv. Es steht jetzt bei einer Familie in der Nähe von Berlin, hat sich dort



Lieber Dr. Plank!  
Es gäbe so viel zu erzählen, aber das sprengt wohl den Rahmen und Ihre Zeit. Ich kann Ihnen versichern, daß es Georgie und Spirit gut geht (wir haben ein paar Fotos mitgeschickt) ... Sie genießen ihr Leben auf der Weide und sind unendlich dankbar, vor der Schlachtbank gerettet worden zu sein. Dafür möchten wir uns auch noch einmal ganz herzlich bei Ihnen bedanken und wünschen Ihnen noch viel Kraft und Energie zum Weitermachen! Aber ich denke, wenn Sie in die Augen dieser dankbaren, liebevollen und ehrlichen Geschöpfe blicken, gibt das sehr viel Kraft.  
Herzlichen Dank!  
Ihre Familie Graff

## Jetzt brauchen wir dringend Ihre Spende!

Schon in wenigen Wochen beginnen die Pferdemarkte in Maishofen. ANIMAL SPIRIT will auch heuer wieder möglichst viele Fohlen vor dem Tod im Schlachthof bewahren. Dafür brauchen wir ganz dringend wieder Ihre Hilfe. Je mehr Spenden wir erhalten, umso mehr Fohlen können wir freikaufen. Die Fohlen werden dann auf guten und sorgsam ausgewählten Plätzen untergebracht, wo wir sie regelmäßig besuchen. Bitte spenden Sie so rasch und großzügig wie möglich. Wir werden vom Erfolg der Freikaufaktion berichten.



## Was ANIMAL SPIRIT mit Ihrer Spende für die Fohlen tun kann

- Wir kaufen auf Auktionen Fohlen frei, die wir an gute Plätze vermitteln, wo wir ihr Wohlergehen kontrollieren.
- Wir werden auch dieses Jahr wieder Protestaktionen abhalten, um auf die absurde Grausamkeit der „Züchtung für den Schlachthof“ hinzuweisen.
- Wir sorgen durch die Freikaufaktion für Medienrummel. Denn je mehr Menschen vom Schicksal der Haflinger- und Norikerfohlen erfahren, umso mehr Druck können wir auf die Züchter und Politiker ausüben.

*Sie unterstützen uns, indem Sie unsere Informationen weitergeben und indem Sie spenden!*

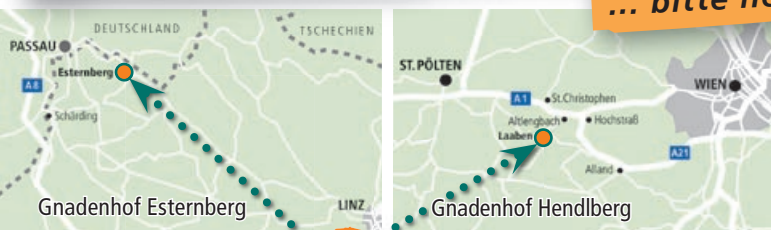
**Konto-Nr.: PSK 75.694.953, BLZ 60.000**

**Sie können ANIMAL SPIRIT auch online spenden. Einfach und sicher per e-spende unter [www.animal-spirit.at](http://www.animal-spirit.at)**



**Nur noch wenige Tage bis zum Pferdemarkt ...**

**... bitte helfen Sie!**



## Unsere Gnadenhöfe

Vor gut einem Jahr sind wir mit einem großen Teil unserer Gnadenhoftiere vom Hendlberg (NÖ) nach Esternberg (OÖ) übersiedelt. Inzwischen sind bereits viele neue Tiere dazugekommen und wir sind schon wieder ziemlich voll. Derzeit leben bei uns: 8 Esel, 19 Pferde, 5 Rinder, 22 Schweine, 21 Schafe, 25 Ziegen, 70 Kaninchen, 9 Meer-schweinchen, 40 Enten, 2 Gänse, 120 Hühner, 3 Hunde und 18 Katzen. Sie alle genießen dort ihr Leben und erfreuen sich an den riesigen Weideflächen, immerhin sind es – dank eines Grundzukaufs diesen Sommer in Esternberg – jetzt bereits 19 ha!

Das super Tierbetreuerenteam auf unserer „**Arche Noah 2**“ in Esternberg besteht aus unserem bewährten Vorstandsmitglied Anita Stöger, sowie unseren beiden erfahrenen und lang gedienten Betreuern vom Hendlberg, Jonathan und Daniela Danzer und ihrer Tochter Luna. Zusätzlich unterstützen uns während des Sommers immer einige fleißige PraktikantInnen. Um das erste eigene Heu bzw. Holz für den Winter haben wir uns bereits gekümmert und alles eingelagert. Auch die neuen, winterfesten Hütten für die großen Schweine, die Ziegen und die Enten stehen bereits. Trotzdem gibt es natürlich noch jede Menge Arbeit, die vor dem Winter dringend erledigt werden muß. Der Esternberg bedeutet für uns einerseits eine Entlastung für den schon ziemlich überbelegten Hendlberg, andererseits aber auch die Chance, viele weitere arme Tiere vor Leiden oder Tod retten zu können. Mit der Hilfe unserer treuen SpenderInnen.



**Am 13. Oktober 2007 ab 11.00 Uhr findet am Gnadenhof in Esternberg bereits der 2. Tag der offenen Tür mit vegetarischem Büffet und einer Tombola statt. Wir laden Sie herzlich ein und bitten um Voranmeldung unter: [office@animal-spirit.at](mailto:office@animal-spirit.at) oder ☎ (+43) 02774/29330.**

Die „**Arche Noah 1**“ am Hendlberg in Laaben bleibt weiterhin verstärkt unseren Kleintieren vorbehalten. Die Versorgung hat seit einem Jahr unser neuer Tierbetreuer Clemens übernommen. Außerdem befindet sich am Hendlberg auch weiterhin das Vereins-Büro von ANIMAL SPIRIT.

**ANIMAL SPIRIT macht Tierschutz im Unterricht: [www.tierschutzunterricht.at](http://www.tierschutzunterricht.at)**

**Animal Spirit**  
Zentrum für Tiere in Not

A: P.S.K., BLZ 60000, Kto: 75.694.953; BIC: OPSKATWW, IBAN: AT82600000075694953  
D: Volksbank Freilassing, BLZ 71090000, Kto: 285943